

Bewerber*in

Vorname

Marcus

Name

Rohrmoser

E-Mail-Adresse

XXXXXXXXXX

Hast du einen Account bei GitHub, BitBucket oder ähnlichen Accounts? Wenn ja, gib bitte den entsprechenden Link an.

<https://codeberg.org/mro>

Bewerbungsformular

Projekttitle

#Seppo! - selbstständig in's Fediverse posten!

Beschreibe dein Projekt kurz.

Die Innovation von #Seppo! ist radikale Autonomie beim Posten kombiniert mit einer extrem niedrigen Einstiegshürde zum Betrieb (nicht das Thema, der Funktionsumfang oder evtl. angesagte Technik).

Notwendig ist nur, Webspace zu mieten und eine einzige Datei dort abzulegen. Nur so ist man ganz selbst verantwortlich und sonst niemand.

"ist eigentlich ganz charmant, auf den eigenen Server zu posten, ohne eine ganze Instanz betreiben zu müssen - solange das Cross-Posting ins Fediverse und die kommerziellen Plattformen funktioniert. Dann ja."

So Patrick Breyer, Pritenpartei, EU Parlament, zur Frage, ob er #Seppo! benutzen würde https://chaos.social/@echo_pbreyer/106102514538681431.

Welchem Themenfeld ordnest du dein Projekt zu?

Civic Tech

Welche gesellschaftliche Herausforderung willst du mit dem Projekt angehen?

Aktive, eigenverantwortliche, nachhaltige Teilhabe im Netz für alle. Sie entsteht, wenn Tech nicht konsumiert, sondern selbst kontrolliert und ohne weitere verantwortliche Dritte selbst betrieben werden kann und auch tatsächlich wird. Dann ist Tech so richtig "Civic"

Das WWW war anfangs ein Schreibmedium, der erste Browser von Tim Berners-Lee hatte eine Bearbeitungs- und Uploadfunktion.

Das ist längst Geschichte, der Upload geht heute fast immer zu einer Plattform. Nach deren Regeln, ohne Rechtsanspruch, mit willkürlicher, privater Zensur und viel Kleingedrucktem.

Ohne diese Gatekeeper bleibt heute für die große Mehrheit nur der Konsum, aber keine aktive Teilnahme.

Damit #Seppo! selber betrieben werden kann, ist es weder smart, noch 'Magic', sondern Low-Tech, aber mit Design und ist radikal einfach.

Das mag High-Tech-Fans langweilen (die git-Kommandozeile wirkt hipper), ist aber nur so wirklich inklusiv, barrierefrei und nachhaltig.

Vergleichbares gibt es bisher nicht.

Es geht also allein in Deutschland nicht nur um Aktivistinnen und Journalistinnen, sondern direkt um ca. 50-70 Millionen Menschen aller alters-, berufs- und gesellschaftlichen Gruppen. Vielfach bisher im Netz unterrepräsentiert, marginalisiert oder willkürlichen Regeln Dritter unterworfen.

Wie willst du dein Projekt technisch umsetzen?

Die Kombination von alter, "boring" Technologie mit raffinierter Ablage und Skalierung auf n=1 hält die Komplexität verblüffend niedrig und das Ergebnis durchschaubar.

Das mühelose Housekeeping ist zentral für ein System ohne fremden Administrator. Die Installation und Inbetriebnahme benötigt nur die Kopie einer Datei auf den eigenen Webspace und keine weiteren technischen Schritte oder Konfigurationen, v.a. keine Datenbank oder Scripting Engine. Wie man an Webspace kommt erkläre ich und mache UX-Tests auch damit.

Der Software-Kern ist ein CGI, gebaut im sicheren, qualitätsorientierten und europäisch getragenen Ökosystem OCaml.

Beim ersten Besuch entpackt sich #Seppo! in statische Dateien mit ausschließlich Klartext plus Bildern.

Die Darstellung übernimmt der Browser direkt aus einem abonnierbaren RFC 5005 Atom Feed (per XSLT, Javascript optional). Zum Lesen braucht der Server nur Dateien auszuliefern und benötigt dafür keinen Programmcode. Das Posting wiederum benutzt nur eine einzige Person (die Betreiberin) und hat deswegen nur moderate Leistungsanforderungen.

Die Fediverse-Integration geht über ActivityPub.

Das CGI gibt es als Linux amd64 und armv6l Binary für Shared- und Self-Hosting bis hin zum 2012er Raspberry Pi 1.

Der Betrieb ist wartungsfrei (sic!).

Hast du schon an der Idee gearbeitet? Wenn ja, beschreibe kurz den aktuellen Stand und erkläre die geplanten Neuerungen.

Es gibt einen Proof-of-Concept in einer anderen Backend-Technologie (Code <https://codeberg.org/mro/ShaarliGo>)

#Seppo! wird

- funktional vollständig,
- sorgfältiges Housekeeping UX,
- integriert ins Fediverse/Mastodon/ActivityPub,
- mit Bilder Posting,
- verbessertes <https://indieweb.org/POSSE> zu Twitter,
- implementiert ohne GAFAM mit europäischer Technik (OCaml).

So zeige ich, daß nützliche Dinge nicht notwendigerweise dauerhaft Mitwirkung von Fachleuten zum Betrieb benötigen, sondern auch von IT-Laien eigenständig über Jahrzehnte ohne IT-Administration verantwortlich und sicher betrieben werden können.

Link zum bestehenden Projekt (falls vorhanden)

<https://demo.mro.name/shaarligo> Benutzername demo Passwort demodemodemo

Welche ähnlichen Ansätze gibt es schon und was wird dein Projekt anders bzw. besser machen?

Twitter, Instagram, Facebook, Mastodon, Pleroma etc. aber auch IndieWeb.org-Ansätze haben entweder restriktive AGBs oder sind mit ihren Datenbanken und Scripting Engines für IT-Laien nicht eigenständig installierbar und updatebar.

Die sorgfältige Housekeeping UX von #Seppo! macht die Installation auf Shared Hosting trivial und ermöglicht autonome, aktive Teilhabe für alle Netzbürgerinnen.

Wer ist die Zielgruppe und wie soll dein Projekt sie erreichen?

Einzelpersonen und Kleingruppen wie z.B.

- Teilnehmerinnen mit bis zu 10k Followern,
- Vereine und NGOs ohne Stab,
- Schulen und Jugendprojekte,
- Nutzerinnen bei Mastodon und Twitter, die ganz eigenverantwortlich schreiben wollen,
- Publizistinnen, die jahrzehntelange Kontinuität schätzen,
- Freigeister, die keine AGBs akzeptieren wollen,
- Webhoster, die diesen Service anbieten wollen.

#Seppo! erreicht sie durch

- Lobbyarbeit bei Erstbenutzenden und Multiplikatorinnen,
- Vorträge, Flyer und Promo bei Konferenzen z.B. CCC, FIFKon, Bits & Bäume,
- Technik-Podcasts (BitsUndSo etc),
- Mundpropaganda im Fediverse.

An welchen Software-Projekten hast du / habt ihr bisher gearbeitet? Bei Open-Source-Projekten bitte einen Link zum Repository angeben.

u.a.

- GMX Customer Lifecycle und Bestellwesen
- iOS Sharing Extension <https://codeberg.org/mro/ShaarliOS>
- Geohash Dienst (OCaml) <https://demo.mro.name/geohash.cgi>

Bewerbt ihr euch als Team um die Förderung?

Nein

Namen der Teammitglieder

-

Wie viele Stunden willst du (bzw. will das Team) in den 6 Monaten Förderzeitraum insgesamt an der Umsetzung arbeiten?

980

Skizziere kurz die wichtigsten Meilensteine, die im Förderzeitraum umgesetzt werden sollen.

zuerst

- Personas und User Stories für die zentralen Use-Cases inkl. Lifecycle und Housekeeping,

- Sicherheits-Audit v.a. des Filesystem-Storage Konzepts im Rahmen des Mentorings,
- nicht-funktionaler UX Design Prototyp,
- Projektplan/Kalender.

Parallel ca. alle 3 Wochen

- UX Tests mit Benutzerinnen aus den Zielgruppen (a la Steve Krug).

Jeweils ca. 3 Wochen für

- Posts per CLI ohne Webserver (Storage, Engine),
- Posts per Weboberfläche,
- Reply, Boost per ActivityPub,
- (Un)Follow, I/O, per ActivityPub,
- Bilder,
- POSSE zu Twitter, Instagram, Facebook, evtl. via 3rd-Party Relay,
- optional weitere APIs: micro.blog, AtomPub, WebSub, pinboard.in

Wenn deine Projektidee nicht gefördert wird, darf sie trotzdem auf prototypefund.de und in wissenschaftlichen Publikationen rund um das Programm veröffentlicht werden?

Nein

Datenschutzvereinbarung

Ich habe die Datenschutzvereinbarung gelesen und stimme der Verwendung meiner Daten im Rahmen der Programmziele des Prototype Funds zu.

Open-Source-Lizenz

Ich bin damit einverstanden, die Projektergebnisse unter einer Open-Source-Lizenz (z. B. MIT Lizenz), öffentlich zugänglich (z. B. über GitHub oder BitBucket) zur Verfügung zu stellen.

Checkliste

Ich habe die Checkliste für Bewerber*innen gelesen.

Wohnsitz

Ich bin über 18 Jahre alt und habe meinen Hauptwohnsitz in Deutschland.